Mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst wurden am letzten Oktober-Sonntag die Kapuziner-Kirche Engen und ihre restaurierte Mariengrotte wieder (ein-)geweiht. Dekan Matthias Zimmermann und die evangelische Prädikantin Heidi Hausmann gingen dabei auch auf die jahrhundertelange Geschichte des Gotteshauses mit Höhen und Tiefen ein, bevor es in den vergangenen Jahrzehnten ungenutzt zusehends verfiel. Nach dem katholischen Segensritus für die Kirche appellierte Dekan Zimmermann in seiner Predigt: »Lasst uns in Einigkeit mit anderen Religionen leben«. Heidi Hausmann drückte in den Fürbitten den Wunsch aus, dass die Kapuzinerkirche zu einem Ort des Friedens, der Zuflucht, der Hilfe und des Gebets für Versöhnung und Gerechtigkeit werden möge, zu einem Ort, »an dem wir uns der Schöpfung bewusst werden und Verantwortung für sie übernehmen«. Die musikalische Begleitung übernahm Organist Steffen Meiers. Dass die Kapuzinerkirche nun als Ort für Gottesdienste, Trauungen und Taufen, aber auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen oder Ähnliches genutzt werden kann, ist dem Engagement des vor zwei Jahren gegründeten »Fördervereins Kapuzinerkirche« zu verdanken. »Seither gelang es mit unermüdlichem Einsatz und hohem finanziellem Aufwand, den Zerfall der Kirche etwas einzugrenzen«, betonte der Vereinsvorsitzende Josef Watz und sprach allen an diesem Projekt beteiligten Helfern, ob als Spender oder Handwerker, ein herzliches »Vergelt's Gott« aus. Informationen zur Geschichte der Kirche und zum Förderverein, der sich über Zuwendungen für weitere Erhaltungsmaßnahmen sehr freut, finden Interessierte unter www.kapuzinerkirche-engen.de. *Bild: Hering*